

Frau
Hannelore Kraft
SPD Landesverband
Kavalleriestr. 16
40213 Düsseldorf

Schulstruktur in der neuen Legislaturperiode

Sehr geehrte Frau Löhrmann,

über die am 17.6.10 publizierte Absicht von SPD NRW und Bündnis 90 / Die Grünen, eine Minderheitenregierung in NRW zu bilden, freuen wir uns sehr und wünschen Ihnen viel Erfolg!

Wir, die Gesamtschulstiftung verbinden mit der von Ihnen geplanten Regierung große Hoffnungen auf bildungspolitischen Fortschritt in NRW und auf die weitere Überwindung des gegliederten, selektiven Schulsystems.

Was die Gesamtschulen betrifft, sind wir jedoch nicht ohne Sorgen. Deshalb erlauben wir uns, Ihnen die Positionen der Gesamtschulstiftung vorzutragen, deren Berücksichtigung sie in der kommenden Legislaturperiode für zentral wichtig hält.

Um Ihnen die neue, im Januar 2010 gegründete Gesamtschulstiftung vorzustellen, legen wir diesem Brief unseren Informationsflyer bei. Die Stifter und Stifterinnen sind durchgängig Personen, die seit Jahrzehnten in Gesamtschulen aktiv sind, diese an wichtigen Stellen mit aufgebaut haben und nun mittels der Stiftung Unterstützung bieten für Eltern in ihrem vieltausendfach frustrierten Wunsch, ihr Kind an eine Gesamtschule zu schicken.

Sowohl die SPD wie auch Bündnis 90 / Die Grünen haben im Wahlkampf die Einrichtung von Gemeinschaftsschulen in den Mittelpunkt ihres schulpolitischen Programms für die Sekundarstufe I gestellt. Welche Konsequenzen dies für die Gesamtschulen haben soll, können wir nicht genau einschätzen. Wir rufen deshalb in Erinnerung:

- Ausweislich aller Schulleistungsvergleiche und Ergebnisse von zentralen Abschlussprüfungen ist die Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen eine hoch erfolgreiche Schule.
- In Klasse 10 gibt es landesweit eine starke Zunahme höherwertiger Schulabschlüsse gegenüber den Eingangsprognosen der Kinder in Klasse 5 der Gesamtschulen.

Gesamtschulstiftung

mail@gesamtschulstiftung.de
www.gesamtschulstiftung.de

Ingrid Wenzler
Düppelstraße 47
46045 Oberhausen
Tel.: 0208 8109434

Dr. Michael Fink
Dömbergstraße 4
58089 Hagen
Tel.: 02331 331657

Armin Ratzki
Kuckelbergweg 13
51069 Köln
Tel. 0221 684871

Kontoverbindung:

Gesamtschulstiftung
c/o Armin Ratzki
Kölnener Bank
Konto Nr. 7654000020
BLZ: 371 600 87

- 70 % der Abiturienten und Abiturientinnen an Gesamtschulen hatten in Klasse 5 keine Gymnasialprognose. Sie erreichten aber gerade auch unter den Bedingungen des Zentralabiturs beinahe identische Leistungsergebnisse wie die in Klasse 13 schon vielfach ausgelesenen GymnasiastInnen. Dass dies in der Gesamtschule als einem fördernden Schulsystem der inneren Offenheit und Durchlässigkeit entsteht, ist sowohl plausibel als auch die Zielsetzung der Gesamtschulen.
- Durchlässigkeit nach oben ist die Realität an Gesamtschulen – und nur dort.
- Dies gilt für alle Kinder. Besonders wichtig und real sind diese Chancen für Kinder mit Migrationsgeschichte und allgemein für Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern.
- Die jährlich über zehntausend Eltern, die ihre Kinder aus Mangel an Gesamtschulplätzen vergeblich an einer Gesamtschule anmelden, meinen mit ihrer Anmeldung die bestehende Gesamtschule für ihre Kinder. Sie ist die Schule, die sie kennen, deren Strukturen und Leistungen sie schätzen. Sie wollen die integrierte Form, keine Schule, deren Struktur immer neu ausgehandelt werden muss.
- Dass in solchen Aushandlungsprozessen fast immer die sozial starken Eltern weniger Integration, mehr Differenzierung durchsetzen, dafür gibt es über viele Jahrzehnte in vielen Bundesländern zahlreiche Beweise.
- Nordrhein-Westfalen verfügt mit der bisherigen Gesamtschule über ein Schulmodell, das in seiner Klarheit, Leistungsfähigkeit, Entwicklungsfähigkeit und Attraktivität beispielhaft ist und deshalb ausgebaut werden sollte.
- Gesamtschulen sind in besonderem Maße offen für die Integration von Kindern mit Behinderungen und für die Weiterentwicklung zu inklusiven Schulen, insofern genügend fachlich ausgebildetes Personal zur Verfügung steht. Inklusion muss Förderung in personell und materiell angemessen ausgestatteten Schulen bedeuten.

Gesamtschule in der zurückliegenden Legislaturperiode

- Einige wenige Gesamtschulinitiativen kamen zum Erfolg, indem an ihrem Ort eine Gesamtschule errichtet wurde. Ihnen wurde aber der Ganzttag verweigert.
- An sehr vielen Orten machten Elterninitiativen niederschmetternde Erfahrungen mit Gesamtschulverhinderungen durch Gemeinden, Kreise oder die Bezirksregierung, die von vielen Eltern als trickreiches Ausspielen ihrer Anträge erlebt wurden. In besonderem Maße gilt dies für mehrere Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis, wo auch die Gesamtschulstiftung unterstützend tätig wurde.
- Immer wieder mussten sich Gesamtschulen gegen die Infragestellung ihrer Oberstufen wehren.

Die Gesamtschulstiftung ist gerne bereit, alle Daten zur Verfügung zu stellen, die die dargelegten Aussagen belegen.

Deshalb hält die Gesamtschulstiftung in der kommenden Legislaturperiode folgende Prinzipien für unaufgebbar:

1. Das Gesamtschulsystem des Landes Nordrhein-Westfalen muss in der bestehenden Form gesetzlich abgesichert bleiben. Die Gesamtschule muss wieder in der Regel als Ganztagschule errichtet und gesetzlich vorgesehen werden.
2. Wo Eltern eine Gesamtschule für ihre Kinder fordern und genügend Anmeldungen vorhanden sind, müssen neue Gesamtschulen in der Ganztagsform errichtet werden können.
3. Bestehenden Gesamtschulen ohne Ganztagsform ist auf Antrag der Ganztagsform zu bewilligen.
4. In vielen Regionen bestehen in benachbarten Orten jeweils Teilbedürfnisse für Gesamtschulen. Kommunen und Kreise sind zu verpflichten, aktiv dazu beizutragen, dass addierte Teilbedürfnisse aus Nachbargemeinden tatsächlich zu Gesamtschulgründungen führen.
5. Die Weiterentwicklung von Gesamtschulen zu inklusiven Schulen ist personell, strukturell und materiell zu fördern:
 - Personell durch Verkleinerung der Klassen und Bereitstellung von speziell ausgebildetem Fachpersonal;
 - Strukturell durch die Möglichkeit gänzlichen Verzichts auf die Fachleistungsdifferenzierung
 - Materiell durch Fachfortbildung und sachliche Ausstattung.

Durch Ihren Entschluss, die nächste Regierung in NRW zu bilden, entsteht große Hoffnung bei sehr vielen Eltern, endlich ihre Kinder auf die Gesamtschule als die Schulform ihrer Wahl schicken zu können. Sie hoffen, dass ihr Elternwahlrecht endlich respektiert wird. Sie hoffen, dass die Erfahrung des politischen ausgetrickst Werdens endlich ein Ende findet und ihr manifest zum Ausdruck gebrachter Elternwille auf Gesamtschule durch Gesamtschulgründungen erfüllt wird.

Eine solche Berücksichtigung der Gesamtschule im Regierungsprogramm einer rotgrünen Koalitionsregierung in NRW halten wir für dringend erforderlich.

Die genannten Positionen der Eltern unterstützt die Gesamtschulstiftung politisch, materiell und ideell. Selbstverständlich ist der Vorstand der Gesamtschulstiftung sehr an einem Gespräch mit Ihnen zu diesen Positionen interessiert. Über Ihre Einladung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen:



(Vorsitzende)



(stellv. Vorsitzender)